



Belastungen nehmen nicht ab

Auch im dritten Quartal hielten die Turbulenzen im Handelsstreit und die damit verbundenen globalen Konjunktursorgen weiter an. Unruhen in der chinesischen Sonderverwaltungszone Hongkong, der nahende Brexit Termin am 31.10.2019 sowie Anschläge auf Öraffinerien in Saudi-Arabien belasteten zusätzlich.

Renten / Zinsen:

Die EZB hat in ihrer Sitzung Mitte September den Einlagenzinssatz weiter auf nunmehr minus 0,50% gesenkt. Die „Japanisierung“ der Eurozone scheint unvermeidbar. Denn auch geringe Inflation und schwaches Wirtschaftswachstum bei nahezu Vollbeschäftigung liegen derzeit vor. Die Mittel der EZB scheinen zunächst erschöpft und so wundert die Forderung nach fiskalpolitischen Maßnahmen nicht. Es wird Christine Lagardes Aufgabe, das Negativzinsumfeld irgendwann zu beenden. Hierzu sind vermutlich die Hilfe von der Fiskalpolitik oder sogar neue geldpolitischen Ziele nötig.

Aktien:

Auch wenn in den vergangenen drei Monaten stichtagsbezogen kaum eine Veränderung an den Kursen der Aktienindizes ablesbar ist, so korrigierten die Märkte bis Ende August deutlich.

Verunsicherung über die Entwicklung im Brexit, Handelsstreit und die Proteste in Hongkong sorgten für zunehmende Risikoaversion. Erst mit Hilfe der geldpolitischen Unterstützung der Notenbanken in Europa und den USA stiegen die Aktienkurse wieder. Ein schwacher Euro begünstigte hier die exportlastigen deutschen Unternehmen zusätzlich. Für einen deutlicheren Kursanstieg bedarf es allerdings stärkerer Wirtschaftsdaten und/oder einer Beendigung im Handelsstreit.

Devisen/Rohstoffe

In den vergangenen Wochen wertete der US-Dollar gegenüber dem Euro deutlich auf. Auch der Schweizer Franken setzte seinen Kursanstieg gegenüber dem Euro fort. Der Goldpreis konnte auf Euro-Basis zwischenzeitlich ein neues Allzeithoch erklimmen, bevor seit September eine Konsolidierung auf diesem Niveau einsetzte.

Fazit:

Die weiteren Konjunkturaussichten werden die weitere Entwicklung an den Aktienmärkten bestimmen. Saisonal gesehen bietet das vierte Quartal Anlegern ein gutes Chance-/Risikoverhältnis.

Mit herbstlichen Grüßen

Ihr Team der **AGEVIS** GmbH
MEINE VERMÖGENSBETREUER



Entwicklung der Kapitalmärkte 31.12.2018 – 30.09.2019

Indizes	Stand 31.12.2018	Stand 30.09.2019	Veränderung in %
Dax	10.558,96	12.428,08	+17,70
EuroStoxx 50	3.001,42	3.569,45	+18,93
MDax	21.588,09	25.886,93	+19,91
SMI	8.419,07	10.078,32	+19,71
Dow Jones	23.327,46	26.916,83	+15,39
S&P 500	2.506,85	2.976,74	+18,74
Nasdaq	6.635,28	7.999,34	+20,56
Nikkei	20.014,77	21.755,84	+8,70
FTSE 100	6.728,93	7.408,21	+10,09
CAC 40	4.730,69	5.677,79	+20,02
IBEX	8.493,70	9.184,10	+8,13
MIB 30	18.324,03	22.107,70	+20,65
Hang Seng	25.845,70	26.092,27	+9,54
MSCI World	1.883,90	2.180,02	+15,72
Russ. RTS (USD)	1.066,13	1.333,91	+25,12

Währungen	Stand 31.12.2018	Stand 30.09.2019	Veränderung in %
EUR/USD	1,1447	1,0899	-4,79
EUR/GBP	0,8992	0,8868	-1,38
EUR/CHF	1,1252	1,0873	-3,37
EUR/JPY	125,79	117,78	-6,37

Zinsen	Stand 31.12.2018	Stand 30.09.2019	Veränderung in %
Euribor 3 Monate	-0,310	-0,403	-30,00
Umlaufrendite	0,10	-0,56	-660,00
10 Jahre Deutschland	0,247	-0,575	-332,79
10 Jahre USA	2,68	1,68	-37,31

Rohstoffe	Stand 31.12.2018	Stand 30.09.2019	Veränderung in %
Gold in USD	1.279,45	1.472,25	+15,07
Öl in USD (Brent)	54,15	60,75	+12,19

Ausgewählte Fonds	Stand 31.12.2018	Stand 30.09.2019	Wertentwicklung*
AES Rendite Selekt	57,34	58,71	+3,17
AES Strategie Defensiv	47,88	51,20	+7,35
AE&S Struktur Selekt	39,52	42,43	+7,36
AES Selekt A 1	38,52	39,59	+2,78

*unter Berücksichtigung geleisteter Ausschüttungen im Betrachtungszeitraum

Disclaimer: Der vorliegende Marktbericht dient lediglich der Information. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit übernimmt die AGEVIS GmbH keine Gewähr. Insbesondere wird keine Haftung für die in diesem Marktbericht enthaltenen Informationen im Zusammenhang mit einem Wertpapierinvestment übernommen.